tdwi
VERANSTALTUNGEN

TDWI SCHWEIZ 2017

20.–21. November 2017 | Zürich Regensdorf

KONFERENZ-PROGRAMM

Advancing all things data.
Konferenz für Analytics und BI

tdwi-konferenz.ch

PARTNER UND SPONSOREN

Partner

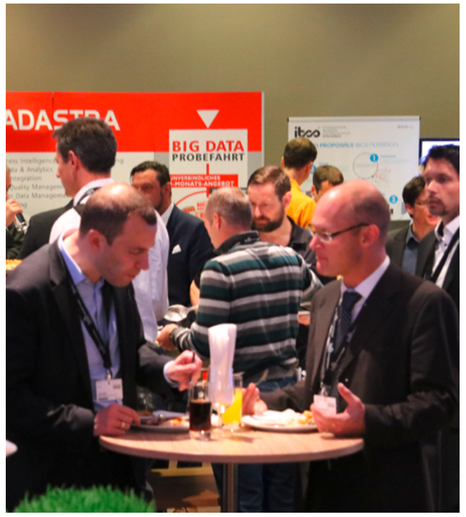
Microsoft
trivadis makes IT easier.
NTT DATA Global IT Innovator
WhereScape®

Sponsoren

21 50 Datavault Builder
ab INITIO
ADASTRA
baden IT
BiG EVAL High Data Quality. Mastered.
biGENiUS®
REPLY BLUE
Cimacon GmbH
DATAWERKS
IRIX SOFTWARE ENGINEERING AG
IT-LOGIX BUSINESS INTELLIGENCE
Q_PERIOR
SARACUS CONSULTING
simplity
SUISSECO
syncwork
TIMETOACT SOFTWARE & CONSULTING

Mediensponsoren

BI Spektrum
BUSINESS INTELLIGENCE MAGAZINE
dpunkt.verlag



VORWORT

Ein herzliches Willkommen auf der TDWI Schweiz 2017

Im Namen des TDWI Vereins und des Fachbeirats freue ich mich, Sie als Teilnehmer der TDWI Schweiz 2017 in Zürich Regensdorf begrüssen zu dürfen. Schön, dass Sie da sind!

Es ist eine spannende Zeit für Business Intelligence und Analytics, da diese Themen in den Unternehmen immer mehr an Bedeutung gewinnen und dabei Anpassungsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit verlangen. Die digitale Transformation bringt neue Aufgaben mit sich und gleichzeitig müssen bestehende Strukturen überarbeitet werden, um weiterhin nutzbar und nutzbringend zu sein.

Mit Thomas Baumann und Dr. Stefan Bischoff konnten wir für den Fachbeirat zwei hochkarätige Anwender und erfahrene Fachleute gewinnen. Unser für Sie zusammengestelltes Programm reflektiert das und soll Sie dabei unterstützen, auf dem neuesten Stand zu bleiben und zu sehen, was andere tun und der Markt an Lösungen bietet. Daher finden Sie u.a. Themen zur Data Warehouse Renovierung und Automatisierung, Analytics, Self Service aber auch Blockchain im Programm. Lernen Sie die Herausforderungen der unterschiedlichen Themen und Konzepte kennen und engagieren Sie sich in den Diskussionen mit den Vortragenden sowie den anderen Teilnehmenden. Vortragssessions, Meinungsforum, World Cafés und Networking zwischen den Sessions bieten Ihnen dazu die Gelegenheit, um aktiv die Konferenz mitzugestalten und für sich einen persönlichen Mehrwert zu erzielen. So wollen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Teilnehmenden, unserem Vereinsziel, Wissensdrehscheibe und Vernetzungsplattform zu sein, weiterhin gerecht werden.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit Ihnen in Zürich Regensdorf!

Prof. Dr. Carsten Felden
TDWI Vorstandsvorsitzender

Fachbeirat der TDWI Schweiz

Aus den eingereichten Vorträgen hat der Fachbeirat auch in diesem Jahr wieder ein attraktives und spannendes Programm für Sie zusammengestellt. Zu den unabhängigen Mitgliedern des Fachbeirats zählen Prof. Dr. Carsten Felden, Thomas Baumann und Dr. Stefan Bischoff.

Prof. Dr. Carsten Felden
TDWI Vorstandsvorsitzender

Thomas Baumann
Die Mobiliar

Dr. Stefan Bischoff
Helsana Versicherungen AG

INHALT

Programmübersicht	5
Keynotes	6 – 7
Vorträge Montag	8 – 15
World Cafés	12
Vorträge Dienstag	17 – 25
Success Stories	27 + 28
Track Plus	29 + 30
Special Workshops	31 – 33
Auf einen Blick	34
Konditionen	35

LEGENDE

Schwierigkeitsgrad

- Anfänger
- Fortgeschrittene
- Experten

- Praxis
- Wissenschaft und Forschung
- Beratungsprojekte und Analysten
- Interaktive Session

PROGRAMMÜBERSICHT

MONTAG, 20. NOVEMBER 2017 | Ausstellung 09:00 – 18:15 Uhr

08:00 – 09:00 Kaffee & Registration

09:00 – 10:00
Keynote: Jörg Narr, Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zurich: Transformation zum Daten und Analytics getriebenen Unternehmen

	Strategy, Management & Organization	Technology, Architecture & Tools	Business Analytics & Applications	Track Plus @ TDWI Schweiz 2017
10:15 – 11:45	**M1**	**M2**	**M3**	**Track Plus**
	1) Nutzen von BI-Systemen – eine wissenschaftliche Betrachtung **Sarah Seufert** 2) Datenintegration unter Zeitdruck ohne Chaos? Ein logisches DWH (LDW) für einen grossen internationalen Finanzdienstleister **Dr. Torsten Priebe**	1) Ifolor AG – Agilität durch DWH-Automation **Sören Schubert** **Raphael Branger** 2) IoT meets Blockchain – wenn Bikes ins Internet gehen und wie die Blockchain dabei unterstützen kann **Nathalie Gomringer**	Workshop: Prädiktive Analysen mit Data Mining – Methodische Grundlagen und Fallbeispiele aus der Finanzwirtschaft **Alexander Fussan**	**10:15 – 13:45** **Vortrag 1: 10:15 – 11:00** Rapid Business Enablement in a Regulated Environment – How to provide a global Business Analytics Solution in less than six months **Karol Turyna, Martin Kowalczyk, Daniel Piatkowski** **Vortrag 2: 11:00 – 11:45** Data Vault Automation Workshop – vom Raw Vault in den Business Vault und in den Report | **Petr Beles** **Vortrag 3: 12:15 – 13:00** Data Lake, Big Data und Data Vault auf Knopfdruck – geht das? **Gregor Zeiler, Lothar Reisinger** **Vortrag 4: 13:00 – 13:45** Vom Old-School Reporting zum State-of-the-Art Self Service: Erfolgsfaktoren & Best Practices bei der Migration | **Dr. Carsten Dittmar, Daniel Lampertseder**
Kaffeepause 11:45 – 12:15				
12:15 – 13:45	**M4**	**M5**		
	Sinn und Unsinn von Aufwandsschätzungen in BI-Projekten **Raphael Branger**	Blockchain meets Business Intelligence and Big Data – Nebeneinander oder Zusammenwachsen in der Enterprise-IT? **Sonja Maria Lehmann**		
Mittagspause 13:45 – 15:15				
Success Stories	**Smo1**	**Smo2**	**Smo3**	
14:00 – 14:30	Success Story badenIT **Jona Boeddinghaus, Konrad Meier**			
14:30 – 15:00		Success Story TIMETOACT **Hans Krefeld**	Success Story Ab Initio	
	Strategy, Management & Organization	**Technology, Architecture & Tools**	**Business Analytics & Applications**	**WhereScape & IT-Logix @ TDWI Schweiz 2017**
15:15 – 16:15	**M7**	**M8**	**M9**	**Special Workshop**
	World Café: BI Strategy, Management & Organization **Prof. Dr. Carsten Felden**	World Café: Technology, Architecture & Tools **Thomas Baumann**	World Café: Business Analytics & Applications **Dr. Stefan Bischoff**	**Moderation: Paul Watson-Gover**
Kaffeepause 16:15 – 16:45				
	Strategy, Management & Organization	**Technology, Architecture & Tools**	**Business Analytics & Applications**	**15:15 – 18:15** Can you build a data warehouse in just two hours? We will show you how with automation
16:45 – 18:15	**M10**	**M11**	**M12**	**15:15 – 16:15** Test Drive part 1 (Introduction)
	1) Open Data: Find it, store it in a hub, and add more business value to your BI & Analytics projects + GDPR bonus topic **Majken Sander** 2) Künstliche Intelligenz in Geschäftsprozesse integrieren – schnell, sicher und einfach **Dr. Sebastian Klenk**	1) Accounting Prozess durch „Artificial Automation Processing" optimieren **Bruce Jeong** 2) Von BI zu Real Time Analytics: Königsweg oder Teufelskreis? **Thomas Baumann**	1) Der Weg vom klassischen Kampagnen Management hin zur agilen Planung und Durchführung von near realtime, omni-channel Kampagnen auf Basis von Big Data **Lawrence Bogdain, Lukas Wille** 2) Clean data – with state-of-the-art anomaly detection **Sigrid Keydana, Dr. Olaf Nimz**	**16:45 – 18:15** Test Drive part 2 (Hands-on / laptops provided)
ab 18:15	**Apéro riche mit Live Musik von den SUSPENDERS**			

DIENSTAG, 21. NOVEMBER 2017 | Ausstellung 09:00 – 17:00 Uhr

08:00 – 09:00 Kaffee & Registration

09:00 – 09:45
Keynote: Holger Steffe, Stiftung Heilsarmee Schweiz Hilfe für die Heilsarmee: Dank BI zu Excellence und Kundenfokus

	Technology, Architecture & Tools	Data Management	Business Analytics & Applications	Microsoft @ TDWI Schweiz 2017
10:00 – 11:30	**T1**	**T2**	**T3**	**Special Workshop**
	Testen von Business-Intelligence-Systemen **Herbert Stauffer**	Unternehmensdatenmodell & Metadatenmanagement: Symbiose und methodische Ansätze aus der Praxis **Dr. Karin Labis** **Markus Schillinger**	Workshop zur Business Analytics **Prof. Dr. Carsten Felden** **Claudia Koschtial**	**10:00 – 13:30** **Microsoft 1: 10:00 – 10:45** Flight Delay Compensation: how SwissRe is discovering new possibilities in business and IT **Emanuele Pagani, Luis Delgado** **Microsoft 2: 10:45 – 11:30** GDPR Readiness Accelerator **Fabian Nilgen** **Microsoft 3: 12:00 – 12:45** Data Science und Machine Learning in der Praxis **Dr. Sotiris Dimopoulos** **Microsoft 4: 12:45 – 13:30** The New-Age BI System **Nimesh Mistry**
Kaffeepause 11:30 – 12:00				
	Strategy, Management & Organization	**Data Management**		
12:00 – 13:30	**T4**	**T5**		
	Versicherungen und Pensionskassen auf dem Weg zum datengetriebenen Unternehmen 3.0: Digitale Transformation und deren Auswirkungen auf die strategische Steuerung **Stefan Stark, Dirk Knauer**	1) DWH-Automatisierung – State of the art **Klaus Blaschek** 2) Get Your Big Data Under Control **Toma Buchinsky**		
Mittagspause 13:30 – 15:00				
Success Stories	**Success Stories**			
13:45 – 14:15	Success Story datawerks **Klaus Lindinger**			
	Strategy, Management & Organization	**Data Management**	**Business Analytics & Applications**	
15:00 – 16:30	**T7**	**T8**	**T9**	
	TDWI Meinungsforum: Von Self Service Discovery, Data Preparation bis hin zu Data Story Telling: Die eierlegende Wollmilchsau Endanwender **Dr. Carsten Dittmar** **Prof. Dr. Carsten Felden** **Dr. Matthias Nolte**	1) Mehrwerte hybrider Datenarchitekturen für den Finanzsektor **Roman Schäfer** **Jan Ischebeck** 2) Scrum und DWH Automation – im Doppel ein unschlagbares Team **Marco Signorelli** **Michael Huwiler**	1) Mit Graph-Datenbanken Beziehungen visualisieren und Informationen entdecken **Norbert Schweimanns** **Frank Ferro** 2) Community Score – Wie sich aus Community-Aktivitäten Rückschlüsse auf die Kreditwürdigkeit ziehen lassen **Alexander Thamm**	
Kaffeepause 16:30 – 17:00				
	Business Analytics & Applications	**Data Management**	**Business Analytics & Applications**	
17:00 – 17:45	**T10**	**T11**	**T12**	
	Wasserwirtschaft 4.0 bei der Emscher-genossenschaft (EGLV): Selbstlernende Assistenzsysteme für den technischen Betrieb unter Verwendung von Methoden der topologischen Datenanalyse **Dr. Steffen Wittkamp**	How-to enable sustainable IT & Business collaboration around self-service data **Otto Neuer**	Predictive Forecasting: Prototypische Umsetzung mit SAP HANA und R **Abdullah Zadran** **Tobias Gorhan**	

Legende:
- Praxis
- Wissenschaft und Forschung
- Beratungsprojekte und Analysten
- Interaktive Session

KEYNOTE | Montag, 20. November 2017

09:00 – 10:00 Uhr

Zurich: Transformation zum Daten und Analytics getriebenen Unternehmen

Die Transformation von traditionellem Geschäftsmodell und herkömmlicher Entscheidungsfindung zum Analytics und Daten getriebenen Unternehmen erfordert weit mehr als Technologie ("wir brauchen In-Memory") und Hype ("wie weit sind wir mit Cognitive Computing auf dem (Big-Data-)Lake?"). Bestehende und durchaus sehr erfolgreiche Organisationen werden geführt und betrieben aus einer Mischung aus Governance, Operating Modellen (Prozesse, Organisationen) und in erster Linie: Menschen. Diese werden unterstützt durch IT-Systeme, welche auf Daten(-Legacy) agieren und diese kontinuierlich erzeugen, verändern und löschen. Diese Bestandteile des Handlungsrahmens definieren sehr stark die Möglichkeiten auf Änderungen rasch zu reagieren und bestimmen zu welchen Kosten und in welcher Zeit qualitativ ausreichende Daten und Informationen für Prozesse und Zielanwendungen zur Verfügung stehen. In seinem Vortrag schildert Jörg Narr wie Analytics und Datenmanagement in der Zurich Schweiz die Ziele des Unternehmens unterstützen. Er erläutert Methoden und Werkzeuge, die im Rahmen des Transformationsprozesses zum Einsatz kommen, darunter etwa Change Management, Analytics- und Datenstrategie, (Data) Governance, Datenmanagement, Entwicklungsansätze und zuletzt auch technologische Komponenten.

SPRECHER-BIOGRAFIE

Jörg Narr
Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG

Jörg Narr verantwortet als Leiter Data & Analytics seit März 2015 das gesamte Datenmanagement sowie Analytics der Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG (Zurich Schweiz). Dies umfasst Datenarchitektur, Data Governance, Stammdatenmanagement, Partnerdatenbewirtschaftung, Data Warehousing, Business Intelligence und Analytics. Jörg Narr verfügt über 18 Jahre Erfahrung in den Bereichen Data & Analytics, die er als Leiter des Competence Center OLAP eines mittelständischen MIS-/BI-Anbieters sammelte, als Analyst und Berater bei der BARC GmbH, als Projekt- und Linienmanager in diversen Funktionen innerhalb des Data Warehouse einer Schweizer Grossbank, sowie als Manager des BICC und aktuell von Data & Analytics bei Zurich Schweiz. Seine Erfahrungen, Interessen und Ziele liegen auf dem Aufbau und der Weiterentwicklung wertschaffender, agiler und effektiver Einheiten zur Generierung von Analytics Insights sowie der Anwendung von Analytics zur Erhöhung des Geschäftsnutzens und der Senkung von Geschäftsrisiken.

KEYNOTE | Dienstag, 21. November 2017

09:00 – 09:45 Uhr

Hilfe für die Heilsarmee: Dank BI zu Excellence und Kundenfokus

Im Vortrag wird aufgezeigt, wie die Heilsarmee in der Spenderkommunikation systematisch vorgegangen ist, um Business Intelligence als Treiber für strategische und operative Entscheidungen einzuführen. Die Entwicklung startet am Fusse des vorhandenen «Roh-Datenberges» und führt über die Erstellung einer BI-Strategie und der Auswahl eines geeigneten BI-Tools hin zum Gipfel: der Profilierung der Spender und damit der Individualisierung der Kommunikation. Die intelligentere Ansprache bedeutet für die Hilfsorganisation, dass unter dem Strich noch mehr Geld in ihre Arbeit für Hilfsbedürftige fliesst.

Der Mensch steht bei der Heilsarmee im Mittelpunkt. In diesem Fall der Spender. Durch Data-Analytics und Machine-Learning werden Spenderprofile (Verhalten, Demografie) und Kommunikationsinhalte analysiert, verhaltensbasierte Zielgruppendefinitionen eingeführt und Costumer Journeys und Churn Prozesse darauf abgestimmt. A/B-Hypothesentests runden die laufende Verbesserung ab.

SPRECHER-BIOGRAFIE

Holger Steffe

Stiftung Heilsarmee Schweiz

Verantwortlicher BI und Stv. Leiter im Fundraising bei der Stiftung Heilsarmee Schweiz, hat sich auf den Weg gemacht als Marketer den Bereich Business Intelligence für das Marketing der Heilsarmee aufzubauen und für die Spenderkommunikation nützlich zu machen. Dabei helfen ihm seine analytischen Fähigkeiten und sein Pioniergeist. Holger Steffe hält einen Bachelor in Intercultural Studies, sowie Diplome in Fundraising und NPO Management.

tdwi
VERANSTALTUNGEN

VORTRÄGE

Montag, 20. November 2017

PROGRAMMÜBERSICHT

M1 | **Vortrag 1:** 10:15 – 11:00

Nutzen von BI-Systemen – eine wissenschaftliche Betrachtung

Sarah Seufert
Universität Duisburg-Essen,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin

BI & Big Data – diese Themenbereiche werden nicht nur in der Praxis diskutiert, sondern sind auch aus einer wissenschaftlichen Perspektive relevant. In diesem Vortrag werden die interessantesten Ergebnisse aus der aktuellen Forschung im Hinblick auf die Wirkung und Wirtschaftlichkeit von IT-Systemen dargestellt und insbesondere auf BI-Systeme übertragen. Dabei werden die Herausforderungen an die Nutzenermittlung identifiziert und erste Lösungsansätze erläutert. Dies trägt dazu bei, dass IT-Entscheider einen Überblick über die Nutzenkategorien von BI-Systemen erhalten. Auf Grundlage dessen und durch das Einbeziehen der Kosten kann dann in einem nächsten Schritt überprüft und bewertet werden, ob die Erwartungen an das BI-System erfüllt wurden oder überhaupt erfüllt werden können.

Zielpublikum: BI-Manager, BI-Anwender, Entscheider, CIO

Voraussetzungen: BI-Grundkenntnisse
Schwierigkeitsgrad: ●●○

M1 | **Vortrag 2:** 11:00 – 11:45

Datenintegration unter Zeitdruck ohne Chaos? Ein logisches DWH (LDW) für einen grossen internationalen Finanzdienstleister

Dr. Torsten Priebe
Simplity,
Chief Technology Officer

Unternehmensweite DWH-Projekte gestalten sich oft als langwierig und teuer. Der gewünschte Geschäftsnutzen wird meist, wenn überhaupt, erst nach Jahren erreicht. Besonders in dynamischen Märkten ist daher eine klassische EDWH-(Enterprise Data Warehouse) Architektur zu träge. Diese Situation fanden wir auch bei einem grossen internationalen Finanzdienstleister vor, der in Ländern wie China und Indien aktiv ist. Da eine volle technische Integration aus Zeitgründen nicht möglich war, verfolgten wir den Ansatz einer logischen Integration. Im Vortrag schildern wir die Erfahrungen und gehen auf Erfolgsfaktoren einer solchen Lösung ein – diese beinhalten sowohl technische als auch organisatorische Aspekte.

Zielpublikum: CIO, CDO, BI-Manager, Datenarchitekten

Voraussetzungen: BI-Grundlagen, DWH-Grundlagen, Datenmanagement-Grundlagen
Schwierigkeitsgrad: ●●○

M2 | **Vortrag 1:** 10:15 – 11:00

Ifolor AG – Agilität durch DWH-Automation

Sören Schubert
Ifolor AG,
Business Analyst

Raphael Branger
IT-Logix AG,
Senior Solution Architect

Dieses sehr bekannte Schweizer Unternehmen, welches Fotoprodukte produziert und vertreibt, hat grosse Ambitionen – und hohe Erwartungen an die Datenanalyse, um auf deren Basis Mehrwerte für Kunden generieren zu können. In einem hochdynamischen Umfeld läuft hier ein agiles Projekt, welches diesen Namen wirklich verdient hat. Nach einer kurzen Vorstellung des Unternehmens und den laufenden BI-Vorhaben, stellt sich Ihnen das Projektteam persönlich vor. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion erzählen die verschiedenen Teammitglieder ihre Erfahrungen hinsichtlich der agilen Abwicklung des Projekts und wie der Einsatz von Automatisierung in der DWH-Entwicklung und dem Testen eine zentrale Rolle spielen.

Zielpublikum: BI-Entwickler, BI-Projektleiter, BI-Product Owner, BI-Scrum Master

Voraussetzungen: keine
Schwierigkeitsgrad: ●●●

M2 | **Vortrag 2:** 11:00 – 11:45

IoT meets Blockchain – wenn Bikes ins Internet gehen und wie die Blockchain dabei unterstützen kann

Nathalie Gomringer
Q_PERIOR AG,
Managing Consultant Technologie & Innovation

Unternehmen und Verwaltungen erkennen zunehmendes Potential in der freien Bereitstellung ihrer Daten in „Open Data"-Netzwerken. Im Zusammenspiel mit IoT und predictive Services erhalten diese eine neue Bedeutung zur Umsetzung innovativer Ideen. Mit Smart Contracts, basierend auf der Blockchain-Technologie, können einfache, intelligente Vertragsabwicklungen ohne Zwischenhändler abgebildet werden. Die Kombination dieser Technologien bietet frische Ansätze zur Lancierung neuer Produkte und Services und das Potential für disruptive Innovationen.
Als Ergebnis unserer Teilnahme am Hackathon „MakeZurich 2017" zeigen wir die Entstehung einer Trackinglösung für eBike-Vermieter: Aufsetzen eines Arduino-Trackers bis zur Datenübermittlung über das LoRaWan-Netz in die SAP Cloud; die Bedarfsermittlung zur Bereitstellung von eBikes durch predictive Services; flexible Abrechnung der Mietkosten anhand „Smart Contracts" über das Ethereum-Blockchain-System.

Zielpublikum: BI-Manager, CIO, Projektleiter, Produktmanager, Entscheider

Voraussetzungen: Grundsätzliches Verständnis zu den Begriffen Internet of Things, Open Data, Blockchain und Smart Contracts
Schwierigkeitsgrad: ●●●

M3 | **Workshop:** 10:15 – 13:45

Workshop: Prädiktive Analysen mit Data Mining – Methodische Grundlagen und Fallbeispiele aus der Finanzwirtschaft

Alexander Fussan
Berliner Sparkasse,
Business Analyst

„Prediction is very difficult, especially if it's about the future." (Nils Bohr). Die prädiktiven Verfahren des Data Mining stellen sich dieser ‚schwierigen' Aufgabe, indem sie mit Daten aus der Vergangenheit in die Zukunft blicken, um damit in der Gegenwart bessere Entscheidungen zu ermöglichen. Die Ergebnisse prädiktiver Analysen sind für Unternehmen besonders wertvoll, da sie nicht vergangenheitsbezogene, sondern mögliche künftige Szenarien aufzeigen. Dies versetzt Entscheider in die Lage, auf prognostizierte Entwicklungen frühzeitig zu reagieren und ggf. gegenzusteuern. In der „Hands-On"-Session für Einsteiger werden zunächst methodische Grundlagen prädiktiver Analysen vermittelt und anschliessend anhand von Fallbeispielen aus dem Finanzsektor geübt. Statistik- oder Programmierkenntnisse sind hierfür nicht erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Benötigt wird ein eigener Laptop (Win/macOS) mit Installation der Data Mining Workbench „Orange" (kostenfreier Download unter https://orange.biolab.si/download/).
Hinweis: Da nicht ausgeschlossen ist, dass bis zum 20.11. eine neues Release von „Orange Data Mining" erscheint, wird empfohlen, den Download frühestens einige Tage vor dem 20.11. durchzuführen oder ein Update vorzunehmen. Die für den Workshop relevante Versionsnummer wird rechtzeitig hier bekannt gegeben. Zusätzlich werden dann auch die Data Sets für die Fallstudien zum Download bereitgestellt.

Zielpublikum: Business-Analysten, Controller, Marketeers, Entscheider

Voraussetzungen: BI-Grundlagen und solide PC-Kenntnisse

Schwierigkeitsgrad: ●○○

M4 | 12:15 – 13:45

Sinn und Unsinn von Aufwandsschätzungen in BI-Projekten

Raphael Branger
IT-Logix AG,
Senior Solution Architect

In Wasserfallprojekten schätzt man Aufwände in der Regel vor oder gleich zu Beginn eines Projektes – dummerweise ist dies dann, wenn man noch am wenigsten über das Projekt weiss. Aber auch in einem agilen Projektvorgehen verwendet man häufig immer noch viel Zeit für die Aufwandsschätzung – häufig in Form von «Story Points» zu Beginn einer Iteration. Doch welchen Mehrwert bringen uns Aufwandsschätzungen, zumal die Praxis zeigt, dass Aufwandsschätzungen chronisch falsch sind? Was ist mit den Auftraggebern, welche gerne wissen möchten, was die neue BI-Lösung denn jetzt kosten wird? Spätestens hier brauchen wir doch sicher eine Aufwandsschätzung? Raphael Branger kennt dieses Spannungsfeld nur zu gut. Erfahren Sie mehr darüber, welche gutgemeinten Absichten hinter dem Wunsch nach Aufwandsschätzungen stehen. Und seien Sie gespannt, welche Alternativen es gibt, diesen Bedürfnissen gerecht zu werden und gleichzeitig den Mehrwert einer BI-Lösung zu steigern.

Zielpublikum: BI-Projektleiter, BI-Manager, Entscheider, CIO, BI-Scrum Master

Voraussetzungen: keine

Schwierigkeitsgrad: ●○○

M5 | 12:15 – 13:45

Blockchain meets Business Intelligence and Big Data – Nebeneinander oder Zusammenwachsen in der Enterprise-IT?

Sonja Maria Lehmann
solecon GmbH,
Geschäftsführerin

Die Blockchain erlebt aktuell einen Hype. Doch diese neue Basis-Technologie steht noch an ihrem Anfang und muss sich erst in der Unternehmenspraxis bewähren. Die Referentin erläutert auch Einsteigern in das Thema den aktuellen Stand der Entwicklung.
Nach einer Einführung anhand der „Ur-Blockchain“ werden verschiedene Weiterentwicklungen der Technologie und ihre Einsatzmöglichkeiten im Bankensektor vorgestellt.
Im Fokus stehen die Fragen nach der Rolle in der Enterprise-IT und nach dem Verhältnis zwischen Blockchain, BI und Big Data. Neue Architekturmodelle und neue Datenbankkonzepte zielen darauf, die Vorteile von Blockchain und BigData bzw. BI zu verknüpfen. Gelingt dies? Welche Entwicklungen kommen auf uns zu?

Zielpublikum: BI-Manager, BI-Projektleiter, Data Scientists, CIO

Voraussetzungen: BI-Grundlagen
Schwierigkeitsgrad: ● ● ●

World Cafés

Diskutieren Sie mit ihren Peers kontroverse bis provokante Fragestellungen der Moderatoren. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit den bisherigen Vorträgen und den eigenen Standpunkten regen konstruktive Gespräche an, so dass alle von dem Wissen der anderen profitieren.

M7 | 15:15 – 16:15

World Café: BI Strategy, Management & Organization

Prof. Dr. Carsten Felden
TU Bergakademie Freiberg, Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften,
TDWI Vorstandsvorsitzender

M8 | 15:15 – 16:15

World Café: Technology, Architecture & Tools

Thomas Baumann
Die Mobiliar,
Head of Data Engineering

M9 | 15:15 – 16:15

World Café: Business Analytics & Applications

Dr. Stefan Bischoff
Helsana Versicherungen AG,
Datenarchitekt

PROGRAMMÜBERSICHT

M10 | **Vortrag 1:** 16:45 – 17:30

Open Data: Find it, store it in a hub, and add more business value to your BI & Analytics projects + GDPR bonus topic

Majken Sander
TimeXtender A/S,
Data Nerd & Solution Architect

Open Data you say, tell me more: Hear how to create a hub and start exploiting open data in your analytics efforts. Majken discusses which data can be found from external sources and how open data can add business value by enhancing existing company data to help you gain new insights and sharpen your competitive edge. There is a dataset out there for your business to become even more data-driven. Join Majken to hear real life examples and get inspiration.
Facing the architecture challenges of more data:
The suggestion lies in a Discovery Hub, the go-to place for storing and seeking knowledge, supporting both self-service BI, analytics, analysts and data scientists. A perspective on how to gather data in an agile architecture, flexible enough for the next wave of data at a pace fast enough so business value can be found before data is outdated!

GDPR Bonus Topic: Questions you need to address regarding your Analytics platform before May 2018!

Target Audience: BI-Manager, BICC, CIO/CxO, Decision makers, Analysts, Data Scientists

Prerequisites: BI Basic knowledge
Level: ●○○

M10 | **Vortrag 2:** 17:30 – 18:15

Künstliche Intelligenz in Geschäftsprozesse integrieren – schnell, sicher und einfach

Dr. Sebastian Klenk
5Analytics,
CEO

Unternehmen, die auf Digitalisierung oder Industrie 4.0 setzen, haben das Ziel, intelligente Entscheidungen automatisiert und frühzeitig zu treffen. Die Herausforderung liegt darin, grosse Datenmengen intelligent, nutzerorientiert und vor allem schnell zu verarbeiten, damit Unternehmen effektiv und profitabel arbeiten können. Lernen Sie, wie Sie in einer digitalen Welt von Künstlicher Intelligenz und Data Analytics profitieren können:

- Künstliche Intelligenz, Advanced Analytics und deren Einsatzbereiche
- Kundenanalyse und Steuerung durch Warenkorbanalyse und Empfehlungssysteme
- Prozesssteuerung durch Predictive Maintenance
- Praxisbeispiele
- Software und Tools: Mit kleinen Schritten einen grossen Vorteil erhalten!

Zielpublikum: Business Analysten, interne Consultants, Führungskräfte und Mitarbeiter der Bereiche Product/Change Management, Business und Process Owner, Business Development, Projektmanagement, Wissensmanagement und IT sowie aus diversen Fachbereichen, die eine entsprechende Aufgabe innerhalb der Organisation einnehmen.

Voraussetzungen: keine
Schwierigkeitsgrad: ●○○

M11 | **Vortrag 1:** 16:45 – 17:30

Accounting Prozess durch „Artificial Automation Processing“ optimieren

Bruce Jeong
MHP – Management- und IT-Beratung GmbH,
Senior Manager

Administrative Tätigkeiten in der Rechnungsabwicklung erfordern einen hohen manuellen Aufwand, um die Rechnungserfassung, -prüfung, Kontierung und Zahlungsfreigabe abzuwickeln. Eine Optimierung der manuellen Aufwände ist ohne Einsatz von künstlicher Intelligenz oft nicht möglich.

Im Vortrag wird auf Konzeption, Design und Umsetzung eines PoC mit Hilfe der künstlichen Intelligenz Hiro eingegangen und das Optimierungspotenzial durch „Artificial Automation Processing“ aufgezeigt.

Zielpublikum: Entscheider, Projektleiter, Architekten

Voraussetzungen: keine
Schwierigkeitsgrad: ●○○

M11 | **Vortrag 2:** 17:30 – 18:15

Von BI zu Real Time Analytics: Königsweg oder Teufelskreis?

Thomas Baumann
Die Mobiliar,
Head of Data Engineering

Seit vielen Jahren analysieren Aktuariat und Controlling Daten auf Monatsbasis, während Daten zur Betrugsbekämpfung, für Customer Journey Analysen etc. seit einiger Zeit auf Tagesbasis oder sogar im Minutentakt aggregiert und analysiert werden. Und ganz neu ist der Bedarf an real time (Streaming) Analysen auf Daten, welche unter Umständen noch nicht einmal committed sind. Diese Präsentation zeigt die wesentlichsten Etappen auf der Reise von traditionellem BI hin zu Real Time Analytics und Machine Learning, sowohl aus technischer Sicht wie auch was dies für die Organisation bedeutet. Technologie-basierte Entscheide waren dabei wichtig, aber wesentlich weniger entscheidend als die Auswahl der richtigen Use Cases und die Akzeptanz der Resultate durch die Fachbereiche, oder kurz: Wie ermöglichen wir, dass die Benutzer den Ergebnissen aus kognitiven Modellen vertrauen, wenn diese seit Jahren an Reports mit exakten Daten gewohnt sind?

Zielpublikum: Data Architects, IT-Architects, BI-Professionals, Data Scientists, BI or Big Data Project Leader

Voraussetzungen: Data Warehouse and Big Data basics
Schwierigkeitsgrad: ●●○

M12 | **Vortrag 1:** 16:45 – 17:30

Der Weg vom klassischen Kampagnen Management hin zur agilen Planung und Durchführung von near realtime, omni-channel Kampagnen auf Basis von Big Data

Lawrence Bogdain
Q_PERIOR AG,
Principal Consultant CRM

Lukas Wille
AXA Winterthur,
Senior Marketing Manager &
Product Owner Kampagnen

In Zeiten von Big Data und Mobilität ist es essentiell, alle verfügbaren Kundendaten zu verwenden, um sie mit den richtigen Themen, zum richtigen Zeitpunkt, auf dem richtigen Kanal anzusprechen. Dazu gehört die genaue Versorgung des Vertriebs mit relevanten Informationen. Wie schaffen es Unternehmen, ihre Kundenansprache mit Hilfe aktueller Technologien erfolgreich zu optimieren? Und ist es notwendig, zusätzlich allen Trends der Sozialen Medien zu folgen?
Der Kundenvortrag wird ein erprobtes Vorgehen und in konkreten Umsetzungsprojekten gewonnene Erkenntnisse vorstellen:

- Analysieren von Big Data Kundendaten und Potentiale für Vorhersagemodelle
- Analyse bestehender Prozesse und Ermittlung auf Potentiale
- Modellierung performanter Datenbasis
- Agile Überführung der Kanäle
- Ermittlung unternehmenskritischer Kanäle für den Kundendialog
- Optimierung des Datenmodells zur Verbesserung der Performance und Kundenansprache

Zielpublikum: Marketing Manager, Data Manager, Projekt Manager

Voraussetzungen: Grundwissen Marketing-Prozesse und Datenmodellierung

Schwierigkeitsgrad: ●●●

M12 | **Vortrag 2:** 17:30 – 18:15

Clean data – with state-of-the-art anomaly detection

Sigrid Keydana
Trivadis GmbH,
Data Scientist

Dr. Olaf Nimz
Trivadis GmbH,
Senior Consultant
Business Intelligence

Actionable insight? Everybody wants insight from their data. However, there's no insight without the first precondition: clean data. Too much incomplete data, as well as data of doubtful quality, will ruin every attempt at serious analytics. What can we do about this? How can we quantify how much incorrect or doubtful data we have? Ideally, the process should involve as little human guidance as possible – so why not integrate outlier detection directly into the ETL process?
In this session, we demonstrate effective anomaly detection methods, ranging from classical distance-based measures over local density algorithms to today's big hype – deep learning.
Special attention will be devoted to the question of online model updatability, to see if we may avoid regular expensive batch calculations.

Target Audience: BI Project Leaders, BI Developers, BI Engineers, Data Scientists

Prerequisites: basic BI Knowledge, basic BI Experience, interest in applying advanced methods to old problems

Level: ●●●

Apéro riche

Zum Ende des ersten Konferenztages lädt der TDWI alle Teilnehmer, Referenten und Aussteller herzlich zum Apéro riche mit Live Musik von den Suspenders ein.

Ab 18:15 Uhr in der Ausstellung

tdwi
VERANSTALTUNGEN

VORTRÄGE

Dienstag, 21. November 2017

PROGRAMMÜBERSICHT

T1 | 10:00 – 11:30

Testen von Business-Intellingence-Systemen

Herbert Stauffer
BARC Schweiz GmbH,
Geschäftsführer/Senior Analyst

Wann ist ein System genügend getestet? Der Vortrag gibt Auskunft über eine zweckmässige Auswahl von Testfällen und wie eine genügende Testabdeckung berechnet werden kann. Es zeigt verschiedene Testverfahren und Vorgehensweisen beim Testen auf. Weitere Themen sind der Aufbau und Betrieb von Testumgebungen, die Bereitstellung von Testdaten, sowie Möglichkeiten zur Test-Automatisierung. Zusätzlich werden agile Testmethoden und das Test in agilen Projekten erklärt. Eine Übersicht von Toolkategorien bildet den Abschluss des Vortrags.

Zielpublikum: Analysten, Architekten, BI-Entwickler

Voraussetzungen: Grundkenntnisse Software-Entwicklung, Data Warehousing

Schwierigkeitsgrad: ●●○

T2 | 10:00 – 11:30

Unternehmensdatenmodell & Metadatenmanagement: Symbiose und methodische Ansätze aus der Praxis

Dr. Karin Labis
Post CH AG,
Enterprise Architektin

Markus Schillinger
Zürcher Kantonalbank,
Teamlead BI-Entwicklung

Beim Aufbau der Disziplin Datenmanagement in Unternehmen stellen sich häufig folgende Fragen:
1. Wo liegt der ‚added value' dieser Disziplin und wie schnell kann ein Nutzen im Unternehmen generiert werden?
2. Womit sollte man beginnen?
3. Welche Voraussetzungen sind zu schaffen und wie sollte man vorgehen?
Diese Fragen werden anhand eines Praxisbeispiels aus der Finanzindustrie bei der Zürcher Kantonalbank mit der von der Autorin entwickelten Methode ‚KINTIL-MEM' zum Aufbau von Metadatenmanagement beantwortet, wobei die Rolle und Wichtigkeit des Aufbaus der Datenarchitektur mittels Unternehmensdatenmodell ebenfalls angesprochen wird. Es wird gezeigt, wie sich die Disziplinen Metadaten- und Datenarchitekturmanagement sinnvoll ergänzen und gegenseitig fördern. Die KEFs einer nachhaltigen Verankerung des Datenmanagements im Unternehmen, wie z. B. die Entwicklung eines breiten Verständnisses und Begeisterung bei den Mitarbeitenden, werden diskutiert.

Zielpublikum: CIO, Datenmanagement-Verantwortliche, DQM-Beauftragte, Datenarchitekten, IT-Strategie-Verantwortliche, Berater, IT-Architekten, Data Scientists

Voraussetzungen: Interesse an nachhaltigen Datenmanagement-Lösungen und Willen, sich mit der Thematik detailliert auseinanderzusetzen.

Schwierigkeitsgrad: ●●○

T3 | **Workshop:** 10:00 – 13:30

Workshop zur Business Analytics

Prof. Dr. Carsten Felden
TU Bergakademie Freiberg,
Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften,
TDWI Vorstandsvorsitzender

Claudia Koschtial
TU Bergakademie Freiberg,
Project Manager

Die Kernidee dieses 1/2-Tages Workshop ist es, mit den Teilnehmern gemeinschaftlich eine komplette Fallstudie werkzeuggestützt zu bearbeiten. Nach einer Einführung in das Knowledge Discovery in Databases (KDD) und in ausgewählte Data-Mining-Algorithmen, wird ein realer Fall vorgestellt und gemeinschaftlich die einzelnen Phasen des KDD abgearbeitet, um eine Lösung zu erzeugen. Somit ist es das Ziel der Veranstaltung, dass die Teilnehmer den KDD-Prozess beherrschen, Algorithmen auswählen und anwenden können, so dass eine Ergebnisinterpretation möglich ist. Gleichzeitig soll diese Veranstaltung dazu motivieren, das Data Science Bootcamp zu besuchen.

Zielpublikum: Alle diejenigen, die eigene Business-Analytics-Projekte durchführen wollen

Voraussetzungen: Kenntnisse der Business Intelligence und Grundkenntnisse der Statistik

Schwierigkeitsgrad: ●●○

T4 | 12:00 – 13:30

Versicherungen und Pensionskassen auf dem Weg zum datengetriebenen Unternehmen 3.0: Digitale Transformation und deren Auswirkungen auf die strategische Steuerung

Stefan Stark
SOKA BAU,
Leiter Controlling und BICC

Dirk Knauer
TATA Consultancy Services,
Head of Information
Management and Strategy

Die digitale Verwertung von Daten steht zwar für Versicherungen seit jeher im Zentrum der Wertschöpfung. Trotzdem steht die Digitale Transformation ganz oben auf der Agenda der Vorstände. Im Zentrum steht daher die Frage, wie der Wandel hin zu einem echten datengetriebenen Unternehmen gestaltet werden kann. Die Anforderungen an BI und Analytics sind dabei enorm.
Die Voraussetzung für ein agiles Informationsmanagement wurden in den vergangenen beiden Jahren gelegt, jetzt muss die Organisation beweisen, dass sie die BI- und Analytics-Landschaft dynamisch an sich verändernde Geschäftsmodelle anpassen kann.
Der Vortrag diskutiert dieses Spannungsfeld am Beispiel einer grossen Pensionskasse und nennt entscheidende Meilensteine.

Zielpublikum: CDO, CIO, CFO, BI-Manager

Voraussetzungen: keine

Schwierigkeitsgrad: ●●○

T5 | **Vortrag 1:** 12:00 – 12:45

DWH-Automatisierung – State of the art

Klaus Blaschek
b.telligent Schweiz GmbH,
Geschäftsführer

Change – diesem Motto unterliegt auch das Thema Data Warehousing. Denn der stetig wachsende Zeit-, Kosten- und Qualitätsdruck fordert Unternehmen eine enorme Effizienz in ihrer Organisation ab. Hinzu kommt die digitale Transformation, die Organisationen, Technologien und Methoden immer stärker verändert.
Mit Hilfe eines Automatisierungsansatzes können die steigenden Anforderungen an BI-/DWH-Systeme hinsichtlich Zeit, Kosten sowie Qualität bewältigt werden. Dies gilt gleichermassen für den Aufbau von neuen, wie auch für bestehende BI- und DWH-Lösungen und Infrastrukturen, anstelle von Eigenentwicklungen. Basierend auf unterschiedlichen Technologien von unterschiedlichen Herstellern wird zunehmend ein höherer Automatisierungsansatz gewählt.
Der Vortrag gibt einen Überblick über unterschiedliche Technologien und Methoden und zeigt, welche Geschwindigkeits-, Effizienz- und Qualitätsvorteile erreicht werden.

Zielpublikum: Interessierte/Mitarbeiter aus den Fachbereichen Business Intelligence, Data Warehouse und IT

Voraussetzungen: Grundvoraussetzung/Grundwissen Data Management, Data Warehousing & DWH-Methodiken

Schwierigkeitsgrad: ●●●

T5 | **Vortrag 2:** 12:45 – 13:30

Get Your Big Data Under Control

Toma Buchinsky
ADASTRA GmbH,
CEO

The presentation will focus on the Data Integration (ETL) challenges in Hadoop based systems and the benefits from implementing a Big Data Integration Control Framework.
Table of contents

- Overview Data Integration on Hadoop
- Do we need ETL Tools for Hadoop?
- Avoiding the errors from the early DW years
- The benefits of Controlled DI
- Typical DI Control Metadata Model, Reusable Components and Patterns
- DQM on Hadoop

Target Audience: Data Architects, Data Engineers, ETL Experts, Data Stewards, Business Analysts

Prerequisites: Common understanding what ETL is about, Hadoop basic knowledge

Level: ●●●

T7 | 15:00 – 16:30

TDWI-Meinungsforum: Self Service Discovery, Data Preparation, Data Story-Telling: Die eierlegende Wollmilchsau Endanwender

Dr. Carsten Dittmar
NTT DATA Deutschland GmbH,
Head of Business
Development, TDWI Fellow

Dr. Matthias Nolte
Berliner Sparkasse,
Leiter Business Intelligence Services, TDWI Vorstandsmitglied

Prof. Dr. Carsten Felden
TU Bergakademie Freiberg,
Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften,
TDWI Vorstandsvorsitzender

Self-Service geistert seit geraumer Zeit als Marketingschlagwort in verschiedensten Facetten durch die Branche, doch was hat sich bewahrheitet, was ist gescheitert und wo kann die Reise noch hingehen? Sind Self-Service-Ansätze die Zukunft, die die IT überflüssig machen? Wozu brauchen wir teure und langsame BI-Abteilungen, wenn die Fachbereiche sich doch per Drag & Drop zur Self-Service-Data-Scientist emanzipieren? Sind Themen wie Governance und Security nur Show-Stopper der ewig gestrigen? Im TDWI Meinungsforum schauen wir mit Ihnen hinter die Marketingkulissen! Es gibt kaum ein Thema, bei dem Erfolg und Frustration so dicht beisammen liegt. In einem interaktiven Diskurs werden wir uns aus verschiedenen Extrempositionen dem Thema nähern und aktiv mit dem Publikum diskutieren. Neben der Abgrenzung der Anwendungsszenarien, widmen wir uns besonders den Herausforderungen an die Organisation, Architektur und Analytics.

Zielpublikum: BI-Manager, BI-Projektleiter, Power User

Voraussetzungen: keine

Schwierigkeitsgrad: ●●●

T8 | **Vortrag 1:** 15:00 – 15:45

Mehrwerte hybrider Datenarchitekturen für den Finanzsektor

Roman Schäfer
Blue Reply GmbH,
Partner/Managing Director

Jan Ischebeck
Blue Reply GmbH,
Manager

Hybride Datenarchitekturen erlauben es regulatorischen Anforderungen wie BCBS239 und Anacredit gerecht zu werden und dies mit einer hohen Flexibilität und Dynamik bei der Umsetzung neuer Anforderungen zu verbinden. Dies schliesst auch Themen aus anderen Fachbereichen wie beispielsweise ein direktes interaktives Marketing ein, welches mit realtime predictive- und decisioning-Komponenten eine effektivere zielgruppenorientierte Ansprache und Steuerung ermöglicht.
Am Beispiel einer digitalen Bank werden die Grundlagen und Mehrwerte der Kombination von klassischer relationaler DWH Technologie mit Realtime/Streaming-Verarbeitung aus Open Source Big Data Komponenten wie Kafka, Hadoop, Spark, Nifi aufgezeigt und mit Praxisbeispielen hinterlegt.

Zielpublikum: Entscheider, CIOs, BI-Projektleiter, Architekten

Voraussetzungen: Grundlagen Datenverarbeitung, Grundlagen Architekturen, Bankengrundlagen
Schwierigkeitsgrad: ●●○

T8 | **Vortrag 2:** 15:45 – 16:30

Scrum und DWH Automation – im Doppel ein unschlagbares Team

Marco Signorelli
CKW,
Head of Energy IT

Michael Huwiler
CKW,
Application Engineer

Klassische DWH-Entwicklungsprojekte wurden in der Vergangenheit meist nach dem Wasserfallmodell entwickelt. Die Nachteile dieser Vorgehensweise sind: lange Entwicklungszeiten, unflexibel gegenüber sich verändernden Anforderungen und unter Umständen spätes Entdecken von Spezifikationsfehlern und Missverständnissen.
Aus diesem Grund hat die CKW – einem Schweizer Energieunternehmen – bei der Erneuerung ihres DWH ein agiles Vorgehen gewählt. In einem gemischten Team aus Fachanwendern und BI-Entwicklern wird in zweiwöchigen Iterationen gemeinsam entwickelt.
Eine solche Herangehensweise sollte durch geeignete Prozesse, aber auch die richtigen Tools optimal unterstützt werden. Die CKW zeigt, wie sie mit Hilfe von Scrum und DWH Automation diesen Ansatz meistert und erzählt von den Vorteilen, aber auch den Herausforderungen auf diesem Weg.

Zielpublikum: BI-Manager, BI-Projektleiter, CIO

Voraussetzungen: keine
Schwierigkeitsgrad: ●○○

T9 | **Vortrag 1:** 15:00 – 15:45

Mit Graph-Datenbanken Beziehungen visualisieren und Informationen entdecken

Norbert Schweimanns
Deutsche Bank AG,
Smart Data & Omni-Channel

Frank Ferro
Trivadis GmbH, Program Manager
Financial Services

Alle reden von Daten. Die harte Trennung von produktiven und dispositiven Welten weicht immer mehr auf. Doch weit wichtiger als Daten sind für Unternehmen Informationen. Die meisten Unternehmens-Anwendungen funktionieren nach dem gleichen Prinzip: Es wird gezielt nach Datensätzen wie Kunden, Produkte, Transaktionen gesucht. Meist sind Berater für bestimmte Kunden zuständig. Somit kann sich der Berater gezielt auf die Daten konzentrieren. Nachteil: Jeder Berater hat einen eingeschränkten View auf die Kundenwelt. Zusammenhänge können nicht erkannt werden. Soziale Netzwerke haben dahingehend einen ganz anderen Ansatz. Hier steht im Vordergrund, wer mit wem wie vernetzt ist. Erst dann werden Daten zu einer Person angezeigt. Dieser Ansatz hat gerade im Firmenkunden-Banking grosse Vorteile. Werden dann die eigenen Daten mit öffentlichen Registerdaten verknüpft, so ergeben sich völlig neue Ansätze hinsichtlich Prospect Management und Automatisierung.

Zielpublikum: Entscheider, CIO, BI-Manager

Voraussetzungen: Grundkenntnisse Data Warehouse

Schwierigkeitsgrad: ●●●

T9 | **Vortrag 2:** 15:45 – 16:30

Community Score – Wie sich aus Community-Aktivitäten Rückschlüsse auf die Kreditwürdigkeit ziehen lassen

Alexander Thamm
Alexander Thamm GmbH,
CEO

Credit Scoring basiert zum grössten Teil auf der Finanzhistorie der Kunden. Jedoch können Banken durchschnittlich 8 Prozent der potenziellen Kunden nicht bewerten, da es vor allem bei Studenten und Personen mit niedrigem Einkommen an ausreichend zuverlässigen Daten mangelt. Tatsächlich würde aber ein Teil dieser potenziellen Kunden einen Kredit zurückzahlen. Dies bedeutet, dass Banken bisher nicht ihr komplettes Marktpotenzial ausschöpfen können.
Mittels eines modernen Big-Data-Analytic-Ansatzes ist es möglich, weitere Informationen aus den Social-Media-Aktivitäten in Online Communities in die Kreditwürdigkeitsbewertung einzubeziehen. Das Kombinieren dieser neuen Kundeninformationen mit den bestehenden Kundendaten ermöglicht zum einen eine noch präzisere Bewertung der Kreditwürdigkeit der Kunden und zum anderen können 50 Prozent der bislang nicht einschätzbaren Kunden bewerten werden.

Zielpublikum: Entscheider, CIO, CTO, Abteilungsleiter

Voraussetzungen: keine

Schwierigkeitsgrad: ●●●

T10 | 17:00 – 17:45

Wasserwirtschaft 4.0 bei der Emschergenossenschaft (EGLV): Selbstlernende Assistenzsysteme für den technischen Betrieb unter Verwendung von Methoden der topologischen Datenanalyse

Dr. Steffen Wittkamp
neusta software development west GmbH,
Data Scientist

Der Vortrag stellt zunächst ein Projekt bei der Emschergenossenschaft zur automatisierten Störungserkennung für Regenwasserbehandlungsanlagen durch ein selbstlernendes Assistenzsystem vor. Dabei wird auf die einzelnen Projektphasen und Vorgehensweisen eingegangen und es werden die bei der Durchführung gesammelten Erfahrungen vorgestellt. Anschliessend führt der Vortrag kurz und anschaulich in Algorithmen des noch jungen, vielversprechenden mathematischen Teilgebietes der topologischen Datenanalyse (TDA) ein. Die Möglichkeiten und das Potenzial der Methoden der TDA werden anhand des konkreten Anwendungsbeispiels aus der Wasserwirtschaft erläutert. Es wird ausserdem ein Überblick über das breite Anwendungsspektrum von Verfahren der topologischen Datenanalyse in unterschiedlichsten Branchen gegeben.

Zielpublikum: Projektleiter, Wasserwirtschaft, Entscheider mit Interesse an Predictive Maintenance Themen, Data Scientists, Big Data Experts, Data Science Projektleiter, sowie alle an neuen Methoden zur Datenanalyse Interessierte

Voraussetzungen: Elementare mathematische Grundkenntnisse, Interesse an algorithmischen Methoden
Schwierigkeitsgrad: ●●○

T11 | 17:00 – 17:45

How-to enable sustainable IT & Business collaboration around self-service data

Otto Neuer
Talend,
VP Sales Central Europe

Data is everywhere and everyone needs it. Organizational leaders must have an overarching vision for how they will streamline their company's data access and sharing in order to empower all employees to extract the greatest insight possible from enterprise data. By investing in self-service functionality and new concepts such as data lakes that can address the long tail of data, IT can success in enabling company-wide collaboration and empowering operational workers to do their jobs more efficiently, speeding time-to-insight. But to address the challenge for this massive adoption of self-service data, traditional authoritative governance approaches need to be morphed into collaborative practices that turns business users, not only into "information workers", but as well into "data citizens". Through a practical use case you will learn: Why today's organizations should have a governance strategy as part of their self-service approach.

Target Audience: BI Manager, CDO, CEO, Decision makers

Prerequisites: Data basic knowledge
Level: ●○○

T12 | 17:00 – 17:45

Predictive Forecasting: Prototypische Umsetzung mit SAP HANA und R

Abdullah Zadran
Braincourt GmbH,
BI Consultant

Tobias Gorhan
Braincourt GmbH,
BI Consultant

In einem komplexen und sich immer schneller entwickelnden Markt, wird es für Unternehmen der Automobilbranche existenziell, Entscheidungen schnellstmöglich, in Echtzeit, oder zumindest proaktiv, zu fällen. Um fundierte Entscheidungen zu treffen, ist eine optimale Nutzung bereits vorhandener und neuer interner sowie externer Informationen erforderlich.
Mit etablierten Technologien, wie SAP HANA und der Statistiksprache R, wurde eine integrierte Lösung für ein bis auf Endkundenebene durchgängiges Vertriebscontrolling geschaffen.
Die Analyse und Identifizierung der Einflussgrössen bildet die Grundlage für eine detaillierte Kundensegmentierung, die Simulation von Marketingkampagnen und Geschäftsszenarien und daraus direkt abgeleitete Gewinnchancen. Beispielsweise bedeutet dies, dass Budgetnachgenehmigungsrunden reduziert, Ressourcen effizienter genutzt und somit Planungssicherheit hergestellt werden können.

Zielpublikum: BI-Consultants, BI-Senior Consultants, BI-Projektleiter, BI-Manager

Voraussetzungen: BI-Grundlagen
Schwierigkeitsgrad: ● ● ●

tdwi
VERANSTALTUNGEN

SUCCESS STORIES TRACK PLUS SPECIAL WORKSHOPS

Montag, 20. November 2017
Dienstag, 21. November 2017

PROGRAMMÜBERSICHT

Smo1 | 14:00 – 14:30

Success Story badenIT: Data Science im Unternehmen – aus der Praxis mit Data Lake und Spark

Jona Boeddinghaus
psiori GmbH,
COO

Konrad Meier
badenIT GmbH,
System-Architekt

Daten sind längst zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor in Unternehmen geworden. Die Herausforderungen, die mit Big Data einhergehen, sind enorm: Es gilt eine stetig wachsende Menge an strukturierten und unstrukturierten Daten aus den unterschiedlichsten Quellen zu speichern und mit immer komplexer werdenden Anfragen sinnvoll auszuwerten. Dabei spielt Datensicherheit eine große Rolle. Jona Boeddinghaus stellt in dieser Session die badenIT Data Lake & Managed Spark Platform vor, auf welcher die Datenwissenschaftler von PSIORI ihre Advanced Analytics Anwendungen entwickeln.

Themen: Infrastructure, Datacenter, Hadoop, Spark, Data Science

Zielpublikum: BI-Projektleiter, BI-Manager, Entscheider, CIO, CISO

Smo2 | 14:30 – 15:00

Success Story TIMETOACT: Single Point of Truth – Aufbau eines zentralen Datawarehouse als Grundlage des Planungs- und Berichtswesens

Hans Krefeld
TIMETOACT GROUP,
Director Business Intelligence

In dieser Session zeigt Ihnen Hans Krefeld, wie wir gemeinsam mit unserem Kunden Romaco Pharmatechnik GmbH einen einheitlichen Reporting- und Planungsstandard in einem zentralen Datawarehouse implementierern konnten. Bisher wurden die Daten aus den Vorsystemen wie SAP ERP und BW mit Hilfe von MS Excel ausgewertet, für die verschiedenen Zwecke aufbereitet, aggregiert und an die verschiedenen Empfänger verschickt. Dieses Verfahren ist zeitaufwändig und fehleranfällig. Ziel des Projekts ist daher die steuerungsrelevanten Daten qualitätsgesichert aufzubereiten und in einem zentralen Datawarehouse zusammenzuführen und zu historisieren. Danach wird auf Basis der Daten des Datawarehouses eine Kapazitäts- und Auslastung Planung und Analyse erstellt. Gleichzeitig werden alle Unternehmensdaten mit einem Standardberichtswesen automatisiert den Empfängern zur Verfügung gestellt.

Smo3 | 14:30 – 15:00

Success Story AbInitio

Detaillierte Informationen folgen hier in Kürze.

Sdi1 | 13:45 – 14:15

Success Story dataWerks: 360° Messung der Besucherzufriedenheit – ein revolutionäres IoT Projekt wird wirtschaftlich durch Real-Time Big Data

Klaus Lindinger
dataWerks,
Digital Innovation Officer

Detaillierte Informationen finden Sie in Kürze unter tdwi-konferenz.ch.

Track Plus | 10:15 – 13:45

Track Plus 1 | 10:15 – 11:00

Rapid Business Enablement in a Regulated Environment – How to provide a global Business Analytics Solution in less than six months

Karol Turyna
Roche Diagnostics International AG,
Head of Business Insights and Support

Martin Kowalczyk
Accenture Analytics,
Manager

Daniel Piatkowski
Accenture Digital,
Manager

Roche Diabetes Care, a global leader for diabetes management systems and services, is changing to a centralized IT environment. This includes a global Business Intelligence solution which harmonizes information, replaces local systems and thus reduces ambiguities and costs.
Initial attempts failed in delivering the BI solution due to the complex requirements of business, regulatory and data security in a developing IT environment. The project was turned to success by partnering with the Data Analytics team from Accenture a new solution was built from scratch in less than six month, serving six business domains 24/7.
The presentation elaborates on essential prerequisites and crucial steps for the fast system creation as well as operational stability. Technical aspects, business considerations as well as soft factors are discussed.

Target Audience: BI-Manager, BI-Projektleiter, Entscheider, CIO, Solution Architects

Prerequisites: basic understanding of BI and Data Warehousing Projects

Level: ● ● ●

Track Plus 2 | 11:00 – 11:45

Data Vault Automation Workshop – vom Raw Vault in den Business Vault und in den Report

Petr Beles
2150 GmbH
Data-Vault-Spezialist, Senior Consultant

Dass die Beladung des Raw Vaults automatisiert werden kann und muss, hat sich bereits herumgesprochen. Bei der Beladung des Business Vaults und der Denormalisierung für die Reporterstellung gibt es aber noch Potential. Wir möchten deshalb aufzeigen, wie man mit Data Vault Automatisation in wenigen Schritten eine virtualisierte Dimensionale Zugriffsschicht erzeugen kann.
In diesem Workshop starten wir mit einem bereits geladenen Raw Vault und entwickeln Business Vault Beispiele, erstellen automatisiert ein Dimensionales Modell und einen ersten Report.
Die Teilnehmer können der Präsentation folgen oder auch mit einem Chromebrowser das Vorgehen auf dem eigenen Notebook nachvollziehen.

Zielpublikum: Fachspezialisten im DWH-Umfeld, Modellierer, Datenanalysten

Voraussetzungen: Grundverständnis Daten-Modellierung, Notebook mit Google Chrome (falls interaktiv mitgearbeitet werden möchte)

Track Plus 3 | 12:15 – 13:00

Data Lake, Big Data und Data Vault auf Knopfdruck – geht das?

Gregor Zeiler
Trivadis AG,
Senior Solution Manager
BI/Big Data

Lothar Reisinger
Trivadis AG,
Business Development Manager

In diesem Vortrag stellen wir ihnen die Data Warehouse Automation Lösung biGENiUS anhand von Praxisbeispielen vor. Wir zeigen ihnen, wie man Data Vault basiete Data Warehouse Lösungen genauso einfach wie klassische DWH Lösungen, sehr effizient binnen kürzester Zeit aufbauen kann. Dabei muss sich der Anwender nicht um die speziellen Ausprägungen der Data Vault Modellierung kümmern, sondern nur ein fachliches Modell definieren und biGENiUS generiert alle erforderlichen Data Vault Objekte vollautomatisch.
In der aktuellen Version können mit biGENiUS auch Big Data Technologien automatisch generiert werden. Dazu gibt es eine Reihe von Anwendungsszenarien wie z. B. Data Lake, ETL auf Basis Spark oder die Auslagerung von „Cold Data“ in Hadoop. Die Handhabung ist dabei ganz einfach. Der Anwender definiert ein paar Metadaten, also zum Beispiel das logische Modell der gewünschten Lösung und biGENiUS generiert automatisch die ganze Technik dazu. D.h. Sie müssen sich nicht auf die Technik konzentrieren, sondern definieren nur was Sie fachlich haben möchten. Zusätzlich kümmert sich biGENiUS nicht nur um die Umsetzung der Technik, sondern sorgt auch für die Einhaltung von Umsetzungsstandards, generiert die Dokumentation vollautomatisch, erstellt eine Data Lineage und vieles mehr.

Track Plus 4 | 13:00 – 13:45

Vom Old-School Reporting zum State-of-the-Art Self Service: Erfolgsfaktoren & Best Practices bei der Migration

Dr. Carsten Dittmar
NTT DATA Deutschland GmbH,
Head of Business Development

Daniel Lampertseder
NTT DATA Deutschland GmbH,
Head of Reporting & Analytics

Mit der Einführung von Self Service BI verspricht man sich eine höhere Autonomie & Flexibilität der Endanwender. Nicht immer jedoch wird die Erwartung erfüllt: Die Reduzierung des historisch gewachsenen Standard Reportings tritt nicht ein, stattdessen entstehen weitere inkonsistente Analysen, Spreadmarts, Schatten-Systeme und Datensilos. Die Erkenntnis wächst, daß Self Service BI eine neue Qualität der Analyse darstellt und nicht nur ein ‚Reporting 2.0‘. Erfolgreiche Strategien sehen eine systematische Überführung des Standard Reporting hin zu Self Service Anwendungen mit passenden Analysepfaden vor. Zudem ist eine ausgewogene Governance anzustreben, um das richtige Maß an Freiheit & Kontrolle sowie Flexibilität & Standards festzulegen. Der Vortrag stellt das breite Spektrum von Self Service Discovery bis hin zu Self Service Data Preparation vor. Entlang von Praxisbeispielen wird eine Methodik zur Migration und Best Practices zum Aufbau von Governed Self Service präsentiert.

Zielpublikum: BI-Manager, BI-Projektleiter, Fach/IT-Entscheider, Controlling-Verantwortliche und CFOs

Voraussetzungen: Grundlagen BI, Praktische Erfahrungen mit BI

Schwierigkeitsgrad: ● ● ●

SPECIAL WORKSHOP | Montag, 20. November 2017

Special Workshop WhereScape & IT-Logix | 15:15 – 18:15

Can you build a data warehouse in just two hours? We will show you how with automation

Moderation:
Paul Watson-Gover
WhereScape,
Head of Customer Success

You know agile data warehouses drive digital transformation, but have you tried data warehouse automation for yourself yet? Even if you've seen a webinar or had a demo, there's no substitute for hands-on experience. Test Drive WhereScape and build a data warehouse in less than two hours!
In this WhereScape Test Drive session, we will show you how to:

- Build a data warehouse in just two hours
- Integrate multiple Big Data and Cloud environments
- Produce faster, more accurate analytics
- Automate change management and documentation

In session one you will hear a customer describe how WhereScape is revolutionising the way they work with data. After the coffee break we take to the laptops for the practical session.

Test Drive part 1 (Introduction) | 15:15 – 16:15

In session one you will hear a customer describe how WhereScape is revolutionising the way they work with data.

Test Drive part 2 (Hands-on / laptops provided) | 16:45 – 18:15

After the coffee break we take to the laptops for the practical session.

Special Workshop Microsoft | 10:00 – 13:30

Microsoft 1 | 10:00 – 10:45

Flight Delay Compensation: how SwissRe is discovering new possibilities in business and IT

Emanule Pagani
Swiss Re,
IT Application Manager

Luis Delgado
Codit,
Technical Director

Swiss Re discovers new business opportunities, embraces the digital transformation and achieves faster time-to-market. Listen to how the Flight Delay Compensation project emerged as an innovative idea and gradually evolved into a complete solution in the Microsoft Azure cloud. Emanuele and Luis will share their experiences about the progress of the project and how SwissRe and Codit collaborated in the design and construction of the platform. They talk about collaboration in a distributed team, about optimizing costs, and about using DevOps to make changes without manual action. The project represents a major change in the way in which apps were created at SwissRe.

Microsoft 2 | 10:45 – 11:30

GDPR Readiness Accelerator

Fabian Nilgen
pmOne AG,
PMP, Senior Consultant

The “General Data Protection Regulation” will become mandatory in the EU in May 2018 for every company that conducts business with citizens of European Union jurisdiction, no matter where the company is situated. It affects and regulates the handling and processing of all personal data, including customer data or employee information. The EU can impose fines as high as 20 million € or 4 % of a company’s global annual revenue in case a company violates this regulation. Master Data Management (MDM) is not the complete solution for GDPR but it is a significant accelerator and a cornerstone of any GDPR effort. Creating a single view of the customer – the often called: “Golden Record” – is essential to fulfill GDPR Requirements.

Microsoft 3 | 12:00 – 12:45

Data Science und Machine Learning in der Praxis

Dr. Sotiris Dimopoulos
IT-Logix AG,
Senior Consultant Data Science

Diese Session wird mit Praxisbeispielen aus dem Beratungsalltag unseres Data Scientisten, Dr. Sotiris Dimopoulos, gespickt sein, interessante Einblicke und Anregungen geben, zu was IT-Logix mit Ihren Daten und den richtigen Instrumenten in der Lage ist. (Sessionsprache: English)

Microsoft 4 | 12:45 – 13:30

The New-Age BI System

Nimesh Mistry
Cognizant Technology Solutions,
Practice Director, Analytics & Information Management

The ‚true', ‚overarching' and ‚holistic' Intelligence platforms from the past have possibly seen the biggest disruption in recent times. The disruptive forces have been demanding all forms of Analytics – Cognitive, Deep Learning, ML, AI, and more. There is no longer a correct or complete solution. Or is there a reference architecture?
This session tries to talk through the needs for the new-age BI systems and the components that will be needed to drive towards that one good reference.

TDWI Schweiz 2017 | Auf einen Blick

Wann?

Montag, 20. November 2017
Dienstag, 21. November 2017

Wo?

Mövenpick Hotel Zürich Regensdorf
Im Zentrum 2
8105 Regensdorf
Hotelwebsite

Anreise?

Detaillierte Informationen zur Anreise finden Sie unter tdwi-konferenz.ch.

Fragen?

Miriam Fischer
Tel.: +49 22 41 / 23 41 - 182
miriam.fischer@sigs-datacom.de
Leonie Blanke
Tel.: +49 22 41 / 23 41 - 503
leonie.blanke@sigs-datacom.de

Registration?

Online unter tdwi-konferenz.ch

Übernachtung?

MÖVENPICK
HOTEL
ZÜRICH REGENSDORF

Mövenpick Hotel Zürich Regensdorf
(Bitte buchen Sie selbst)
E-Mail: hotel.regensdorf@moevenpick.com
Begrenztes Zimmerkontingent
EZ CHF 220.00; DZ CHF 246.00
Preise inkl. Frühstück und MwSt.
Die Preise verstehen sich pro Nacht und Zimmer.

Abrufstichwort: „TDWI Schweiz 2017“
Dieses Angebot gilt bis zum 23. Oktober 2017.

KONDITIONEN

Early Bird-Preise bis zum 27. Oktober 2017		
Paket	**TDWI Mitglied**	**Nicht-Mitglied**
2 Tage	CHF 1.150	CHF 1.250
1 Tag	CHF 950	CHF 1.150

Normalpreise ab dem 28. Oktober 2017		
Paket	**TDWI Mitglied**	**Nicht-Mitglied**
2 Tage	CHF 1.250	CHF 1.550
1 Tag	CHF 1.050	CHF 1.350

First Bird-Vorteil
Bei Registration bis zum 22. September erhalten Sie neben den attraktiven Preisvorteilen zusätzlich den All-in-One Filehub von RAVPower.

Der All in-1 Filehub
- Kabelloses Teilen von Dateien: Fotos, Videos und Musik
- Streaming auf Ihr Smartphone, Tablet oder PC
- Kabelloser Router wandelt LAN in WLAN
- Integrierte 6000 mAh Powerbank
- Kabelloser Speicher
- Kann sich mit bis zu 5 Geräten gleichzeitig verbinden

Ausführliche Informationen zu den Teilnahmekonditionen der TDWI Schweiz finden Sie unter **tdwi-konferenz.ch.**

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

Team-Angebot 3 für 2	
Paket	**3 für 2**
2 Tage	CHF 3.100

Team-Angebot zur TDWI Schweiz!

Wenn 3 Teilnehmer aus Ihrem Unternehmen an der Veranstaltung teilnehmen, müssen nur 2 zahlen. Diese Investition lohnt sich für Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen. Wählen Sie bei der Anmeldung einfach das 3 für 2 Ticket aus.

Ihre Vorteile:
- Sie nehmen an beiden Konferenztagen teil.
- Sie besuchen die Keynotes und die Tracks Ihrer Wahl.
- Sie nehmen am Apéro riche teil.
- Bei Registration bis 22. September erhalten Sie den All-in-1 Filehub.
- Meet your Peers in allen Pausen.

JETZT ANMELDEN
tdwi-konferenz.ch

tdwi
VERANSTALTUNGEN

Veranstalter

SIGS DATACOM
FACHINFORMATIONEN FÜR IT-PROFESSIONALS

tdwi-konferenz.ch